



ÖBB-Chef Matthä (li.) und Josef Donhauser: mehr Personal

➤ Neuer Caterer DoN startet ab April

## ÖBB macht aus den „Speisewagen“ für

Mit dem modernsten Speise-Service Europas will die ÖBB Zugfahrten künftig noch attraktiver machen: Ab April übernimmt der heimische Anbieter DoN das Catering und macht Fernzüge nach und nach zu rollenden Speisewagen: Fahrgäste können per Handy bestellen und bekommen das Essen an den Sitzplatz serviert.

Das Angebot gibt es von Beginn weg für Fahrgäste der 1. Klasse, die mit Railjets reisen. Ab Herbst dieses Jahres gilt es auch für die 2.

Klasse. „Dann machen wir den gesamten Zug zum Restaurant“, sagt DoN-Chef Josef Donhauser.

Dafür wird es eine App geben. Bahnreisende können aber auch beim Service-Personal warmes und kaltes Essen und Getränke bestellen und sich ins Abteil bringen

➤ 300 neue Jobs

## Abteilen Zuggäste

lassen. Freilich gibt es auch weiterhin Speisewagen.

DoN will alle 300 Mitarbeiter des bisherigen Caterers „Henry am Zug“ übernehmen und 300 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Einstiegsgehälter steigen von bisher 1450 Euro auf 1760 Euro brutto im Monat.

Donhauser rechnet mit 14 Mio. € Jahresumsatz. ÖBB-Chef Andreas Matthä verdient durch Catering nichts, im Gegenteil: Er schießt „einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag“ zu.



Petra Nocker-Schwarzenbacher (li.), Wolfgang Kleemann: „Tourismus-Boom hält an.“

➤ So hohe Investitionen wie noch nie ➤ 2000 neue Jobs ➤ 143 Mio. Nächtigungen

# Tourismus bricht alle Rekorde

Die „fetten Jahre“ für den heimischen Tourismus sind noch nicht vorbei: 2017 gab es mit über 143 Millionen Nächtigungen erneut einen Rekord. Die gute Stimmung unter Wirten und Hoteliers sorgte dafür, dass noch nie so viel investiert wurde. Die Zahl der Beschäftigten lag zuletzt um 2500 höher als im Vorjahr. Die geplante Senkung der Mehrwertsteuer erhöht die Ertragskraft.

In der Tat spielt der Tourismus mit seinen Zuwächsen seit Jahren die „Konjunkturlok“: 2007 lagen wir noch bei 120, jetzt sind es 143 Millionen Übernachtungen. Ein Viertel davon sind Inländer, mit 37% stellen die Deutschen den größten Anteil. Laut WKO-Obfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher läuft auch der heurige Winter sehr gut, „wir sind aber im Februar noch nicht ausgebucht, weil immer kurzfristiger entschieden wird.“

Die gute Stimmung sorgte für Rekordinvestitionen: Über eine Milliarde Euro (+60% zum Vorjahr!) steckten 1328 Betriebe mit Förderungen der Tourismusbank (ÖHT) z. B. in Qualitätsverbesserungen. „Die Branche boomt, wir wissen gar nicht mehr, wie wir die vielen Anträge bewältigen“, so ÖHT-Chef Wolfgang Kleemann.

Auch die Zahl der Beschäftigten stieg im Monatschnitt um 2000 auf einen neuen Rekord von über 210.000. Die lange geforder-

te Senkung der Mehrwertsteuer auf Übernachtungen (von 13 auf 10%) wird die Betriebe finanziell etwas entlasten (Stichwort Registrierkasse oder längere Abschreibungsdauer). Manfred Schumi

33 Millionen Visits

## Toller Erfolg für krone.at

Die Internet-Ausgabe Ihrer „Krone“ hat wieder einen Rekord an Zugriffen zu vermelden! Mit 33,15 Millionen Seitenbesuchen (sogenannten Visits) hat krone.at damit nicht nur den bisherigen Rekordwert in dieser Kategorie weit übertroffen, sondern konnte als Einzelangebot sogar Dachangebote (mehrere Webauftritte gesammelt) wie „styria digital one“ überholen.

Höchststand bei Export von Waren, Tourismus, Kultur etc.

# Auslands-Geschäfte bringen erstmals 200 Milliarden Euro

Die Weltwirtschaft läuft erfreulich, und die heimischen Betriebe haben 2017 ganz besonders davon profitiert: Mit 8% Plus knackten sie erstmals die Schallmauer von 200 Milliarden € an Exporterlösen! Seit dem Jahr 2000 haben sich diese damit mehr als verdoppelt.

Bis auf die Golfstaaten und Großbritannien haben die Firmen in allen wichtigen Regionen Zuwächse geschafft. Rund 140 Milliarden Euro brachten Warenexporte von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugteilen, Che-

mieprodukten oder Nahrungsmitteln. Besonders erfreulich: Weitere 59 Milliarden wurden mit Dienstleistungen wie Tourismus, Planungen, Architektur oder Kultur gemacht. Unterm Strich ist Österreich nun

umgerechnet auf die Bevölkerungszahl siebentgrößte Exportnation der Welt, unterstreicht Wirtschaftskammerchef Leitl. „Dass im Vorjahr 80.000 Jobs bei uns geschaffen wurden, ist zu 50% auf den Außenhandel zurückzuführen. Und das verdanken wir ganz wesentlich der EU-Mitgliedschaft und dem Freihandel.“ Deren Stärkung sei für uns daher entscheidend. Ch. Ebeert

### BUSINESS LINE

➤ Mehr AUA-Gäste

Mit der AUA flogen 2017 rund 12,9 Millionen Passagiere, so viele wie noch nie. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Plus von 12,8 Prozent.

➤ ÖBB wird „blau“

Der als FPÖ-nahe geltende Manager Arnold Schieder (derzeit bei der Heta, früher Alpine) soll statt Brigitte Ederer ÖBB-Aufsichtsratschef werden.

Rückerstattungen und Pensionskonto online

## Sozialversicherung: Portal im Netz spart Zeit und Geld

Auf [meinesv.at](http://meinesv.at) kann man online z. B. seine Wahlarztrechnungen einreichen, Versicherungszeiten prüfen, die Pensionshöhe einsehen oder das Ende des Krankenzustands melden. Voraussetzung ist eine Handysignatur oder die Bürgerkarte als „digitale Unterschrift“. Die Handysignatur kann man

sich direkt bei der Krankenkasse, Pensionsversicherung, Postamt usw. einrichten lassen. Die Bürgerkarte wird in die E-Card integriert und dann mit einem Lesegerät verwendet.

Sozialversicherungschef Alexander Biach beziffert die Ersparnis für die Kassen mit 10 Mio €. P. Stadlmüller



1260 Windkraftanlagen sind aktuell in Österreich am Netz. Neue Projekte kommen aber immer weniger hinzu. Im letzten Jahr waren es nur 63 Windräder mit einer Leistung von 196 Megawatt (MW). Um die Klimaziele (100% erneuerbar bis 2030) zu erreichen, seien aber 300 MW jährlich nötig, so IG-Windkraft-Chef Stefan Moidl. Aber auch die EU müsse in Sachen Klimaschutz ambitionierter vorgehen.



Foto: www.viennareport.at